

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

rogati sub stola sua in plenario juraverint“) in einem Zehentstreite zwischen dem Bisthum Freising und dem Kloster Seitenstätten, welcher auf der Diözesansynode zu Ens (Lorch) unter dem Vorsitze des Bischofes Konrad von Passau zu Gunsten des Klosters entschieden wurde, genannt.

1175 erscheint als Zeuge der Bestätigung der Schenkung einer Kapelle zu Elsarn an dasselbe Kloster, welche Bischof Diepold gleichfalls zu Lorch beurkundete, unter dem Landklerus (*de rure*) *Albero*, Dechant zu Ens. (A. a. O. 10.) Chalcelin wie auch *Albero* waren, wie aus ihrer Stellung unter den Zeugen hervorgeht, sicherlich zugleich Pfarrer daselbst. Bemerkenswerth ist die urkundliche Benennung „*decanus in Ense*“, während die Datirung beider Urkunden „*apud Laureacum*“ lautet.

1189 III (O. U. II, 416) wird *Gebolfus* genannt als *plebanus de Anaso*; er scheint jedoch zugleich auch Kanonikus von Passau gewesen zu sein, da sich am Schlusse der Zeugenreihe der Plebane die Notiz „*et totum s. capitulum*“ findet. Er bezeugt zu Eferding einen von B. Diepold von Passau ratifizirten Tauschvertrag zwischen dem Kl. Wilhering und dem Pfarrer zu Schönhering.

1220, 5. VII. wird als *decanus Anasensis* ein gewisser Otachar genannt, dessen Streit bezüglich der Einkünfte der Kirche Maria am Anger zwischen ihm und dem Kloster St. Nikola B. Gebhart am genannten Tage zu Passau entschied (O. U. II. 634), worüber unten das Nähere folgt.

Der namenlose Dechant von Ens, der nebst den angesehensten Prälaten und Pfarrern Oesterreichs wegen ihrer nicht ausgetragenen Streitigkeiten mit dem B. Gebhart von Passau von den päpstlichen Bevollmächtigten zu Prag 1229, 17. XII. *ab officio et beneficio suspendit* und an die römische Kurie gewiesen wurde, da sie sich den päpstlichen Bevollmächtigten nicht stellen wollten, ist wohl dieselbe Person mit dem gleichfalls namenlos auftretenden Dechant von Ens, der als päpstlich delegirter Richter nebst dem Abte von Baumgartenberg und dem Dekan von St. Florian 1230, 15. VII. *Albern* von Arnstain und Euphe-